

19 22 903

19 22 903

**Der Einspänner.**  
**Der boshafte Esel.**

Zwei lustige Geschichten in Bildern.



München.

Verlag von Braun & Schneider.

[ um 1868 ]

58/85

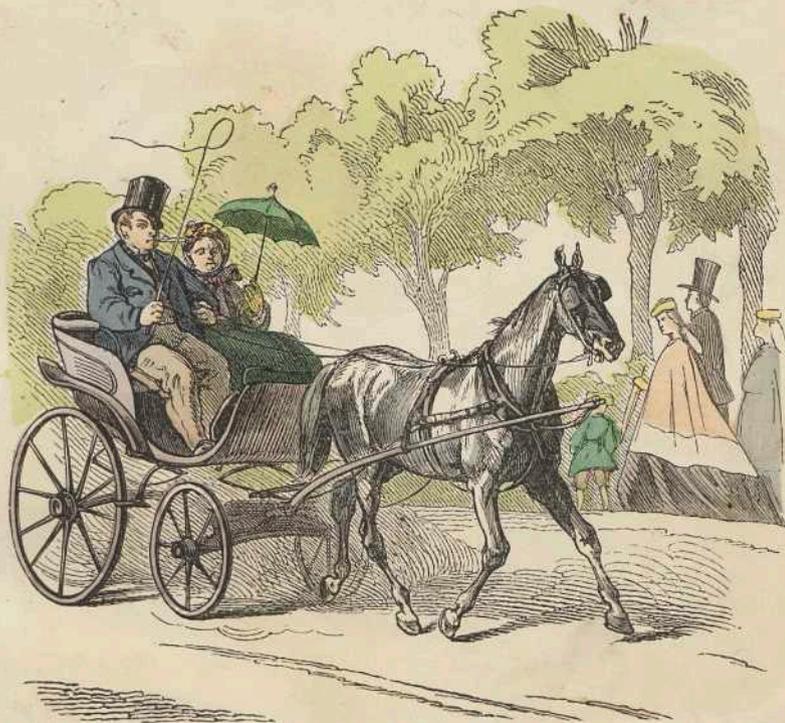
Qu 1257  
(F. Lössler)

19 22 903

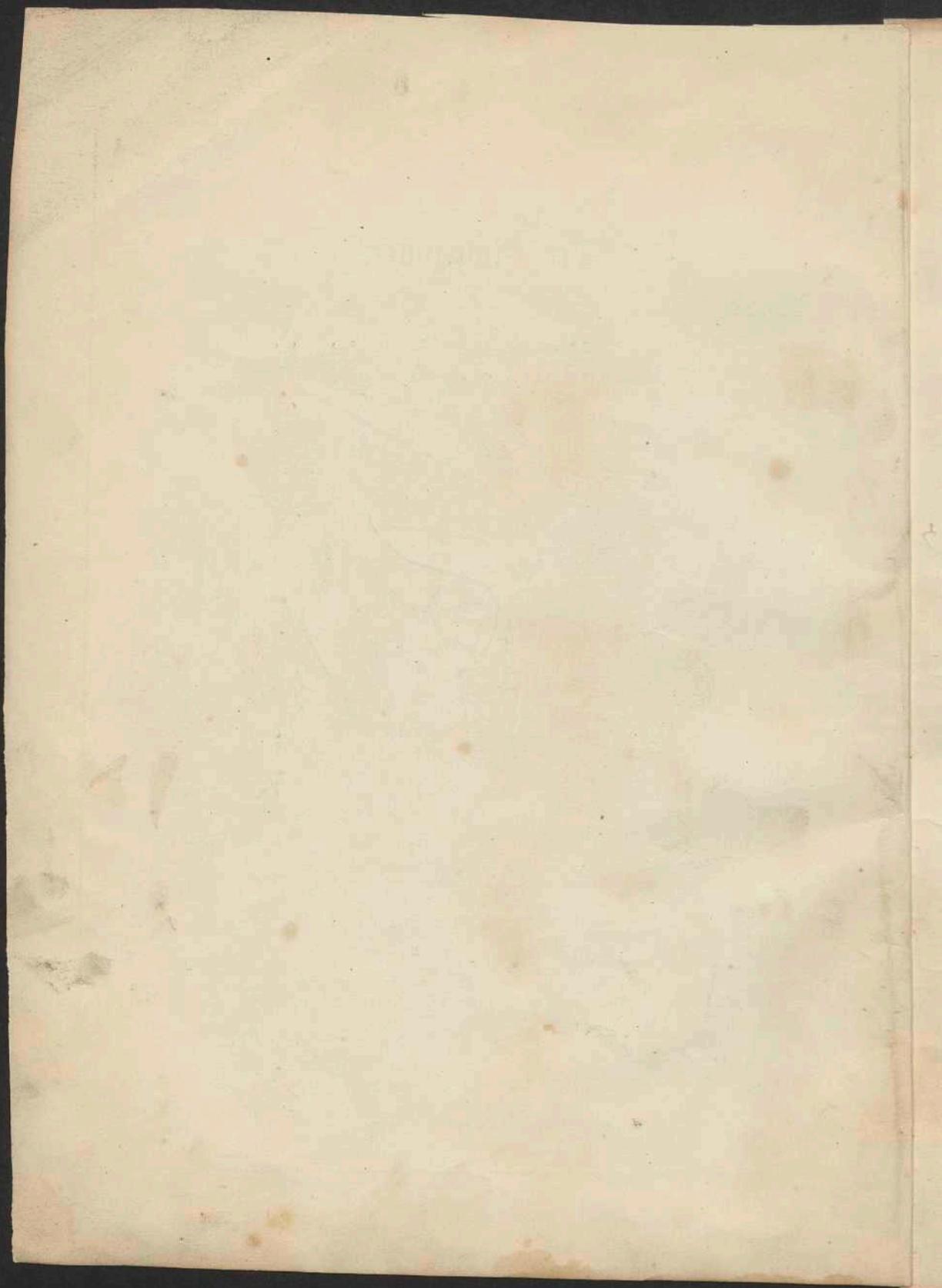


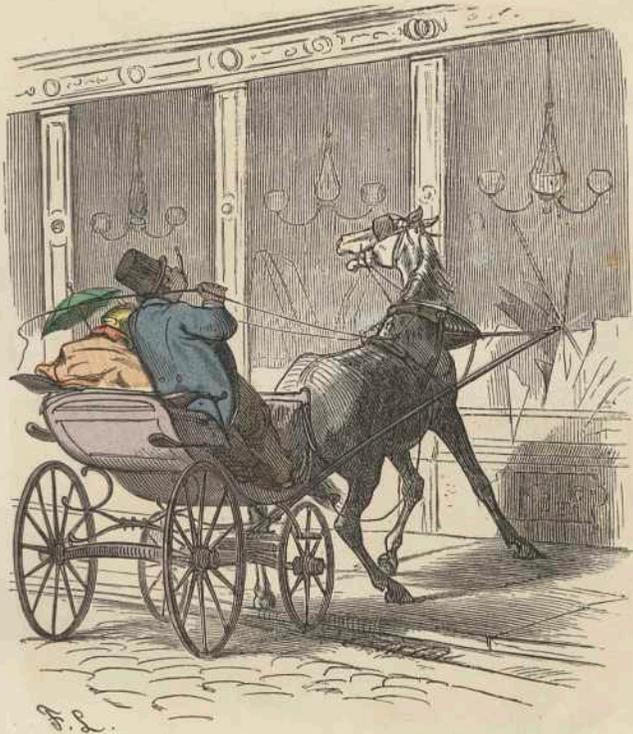
19 22 903

## Der Einspänner.

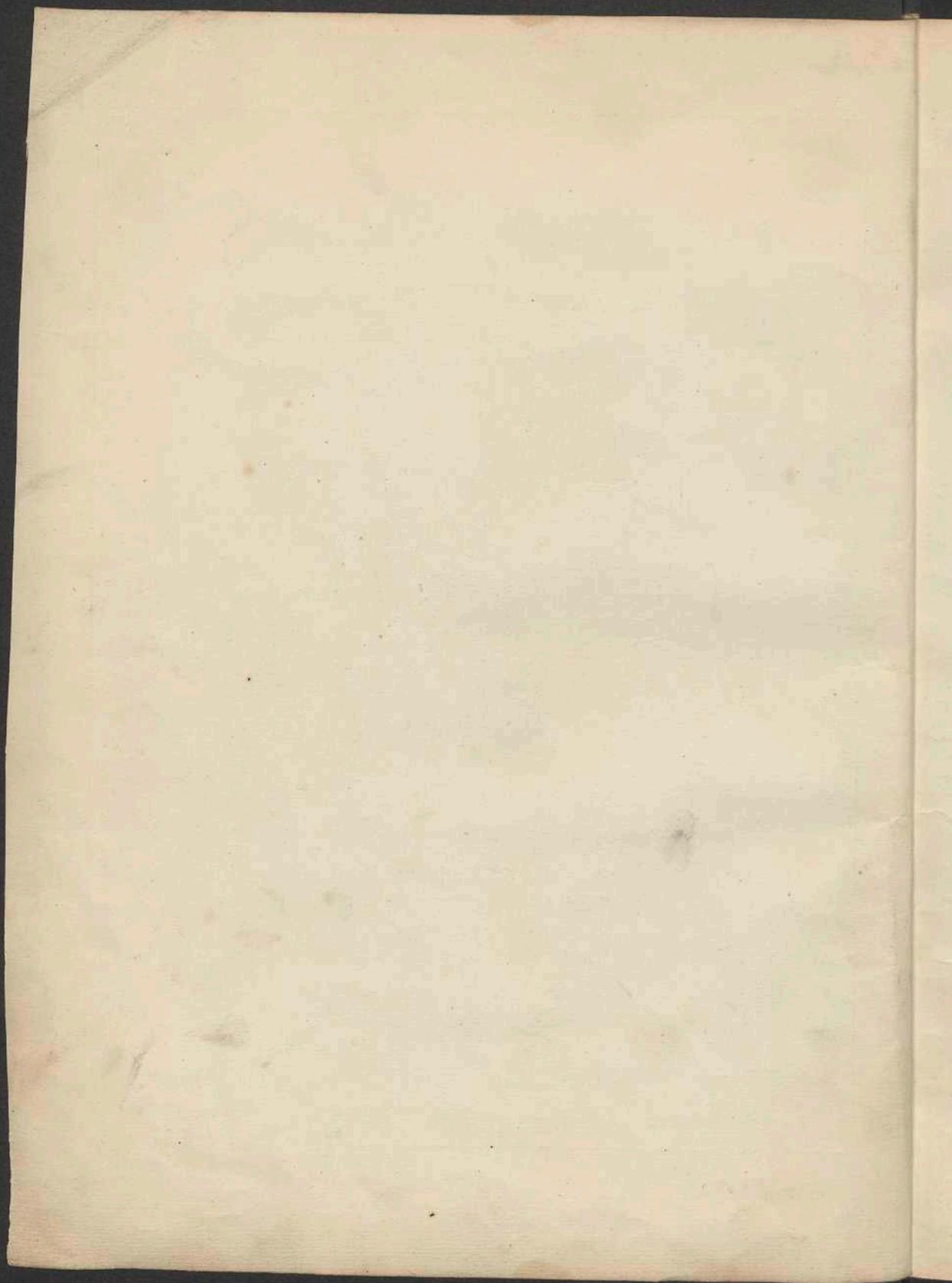


„Frau!“ sprach ich zu meiner Frau,  
„Fahren wir nach Rosenau!“ —  
Sprach’s, und aus dem Stadtgewimmel  
Führt’ uns bald mein Eisenschimmel.



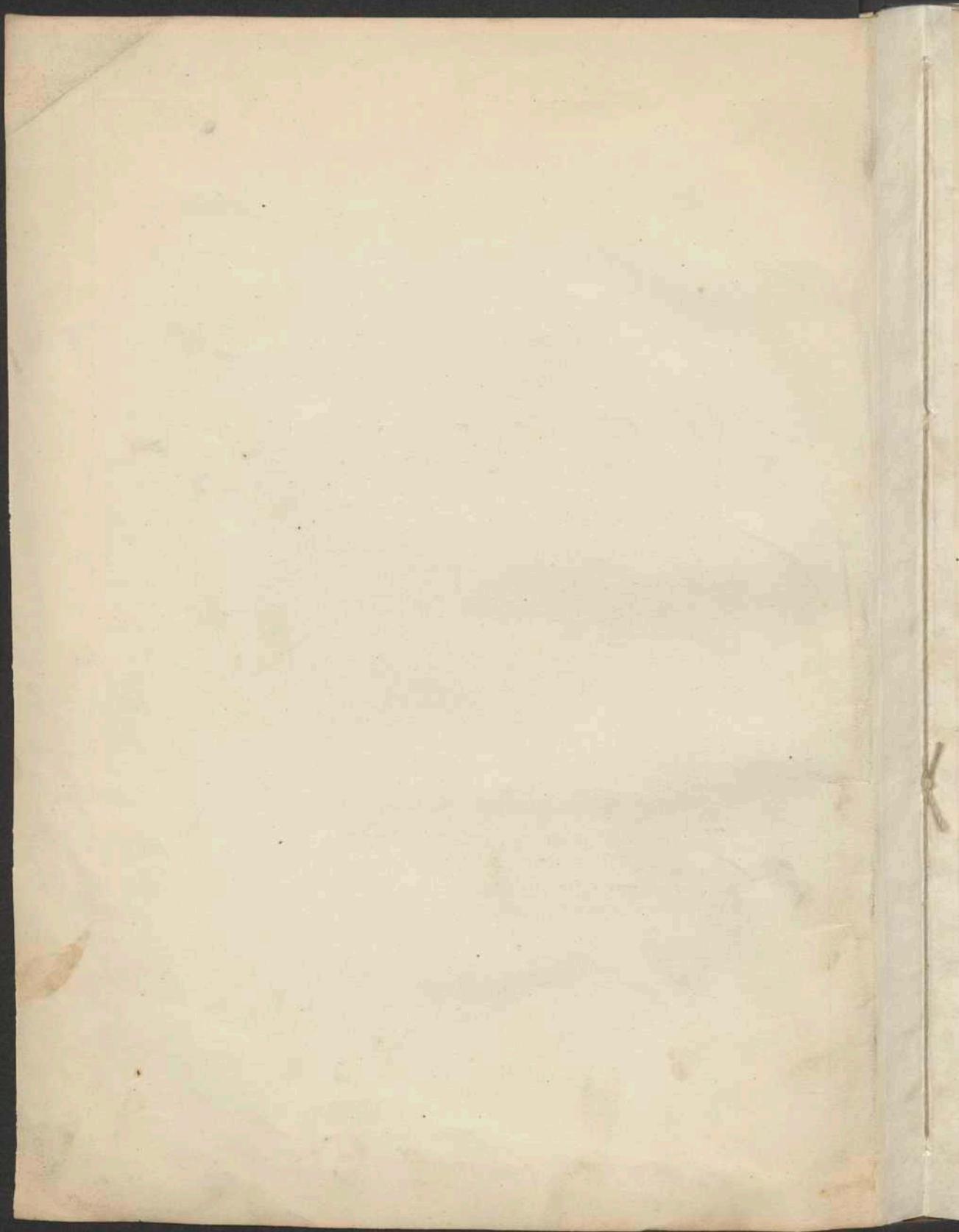


Leider lag ein Kaufmanns-Laden  
Allzu nah an unseren Pfaden:  
Wagendeichsel, Fensterglas  
Einigen sich nicht zum Spaß.



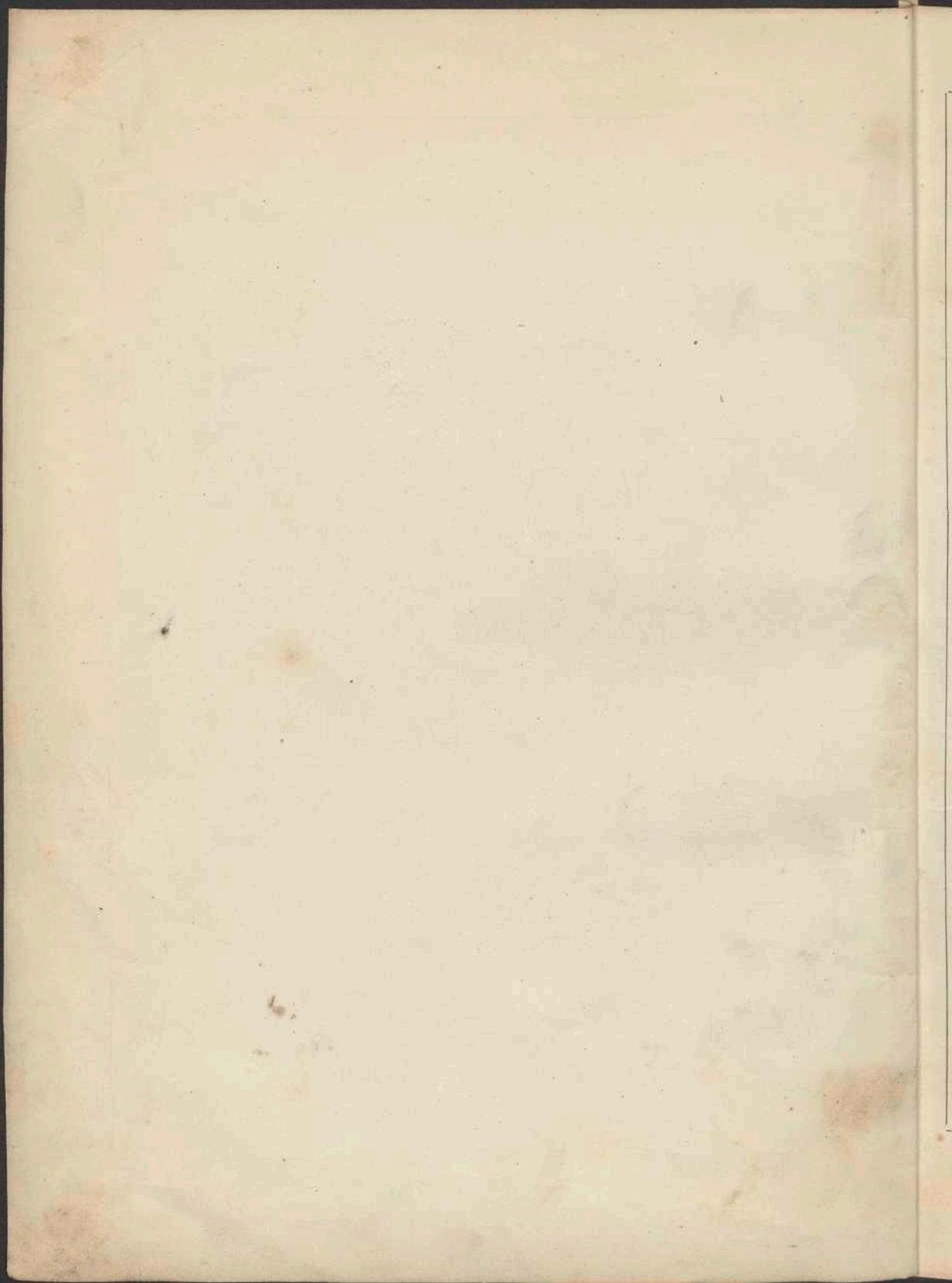


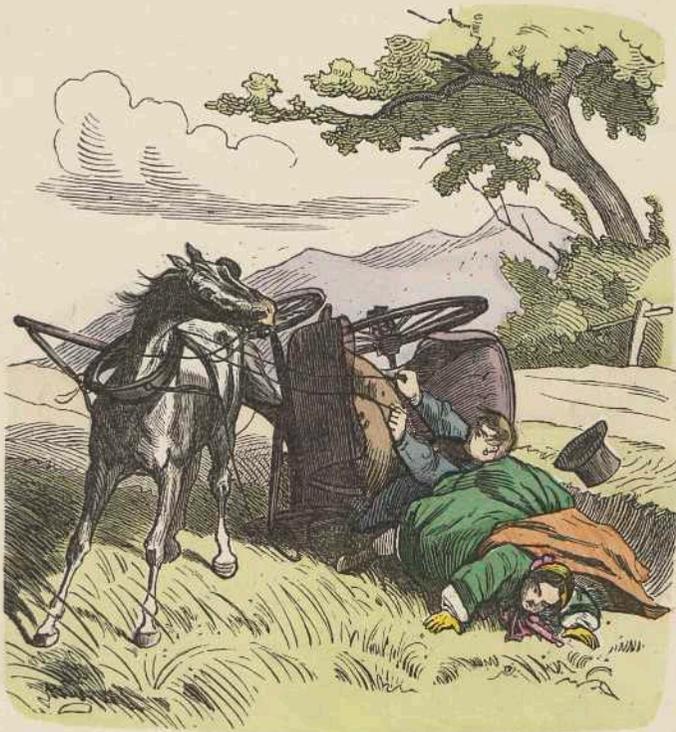
Eisenschimmel, sag', was säum'st du?  
Eisenschimmel, sag', was träum'st du?  
Grafen auf verbot'ner Flur  
Wollt' er eine Weile nur.



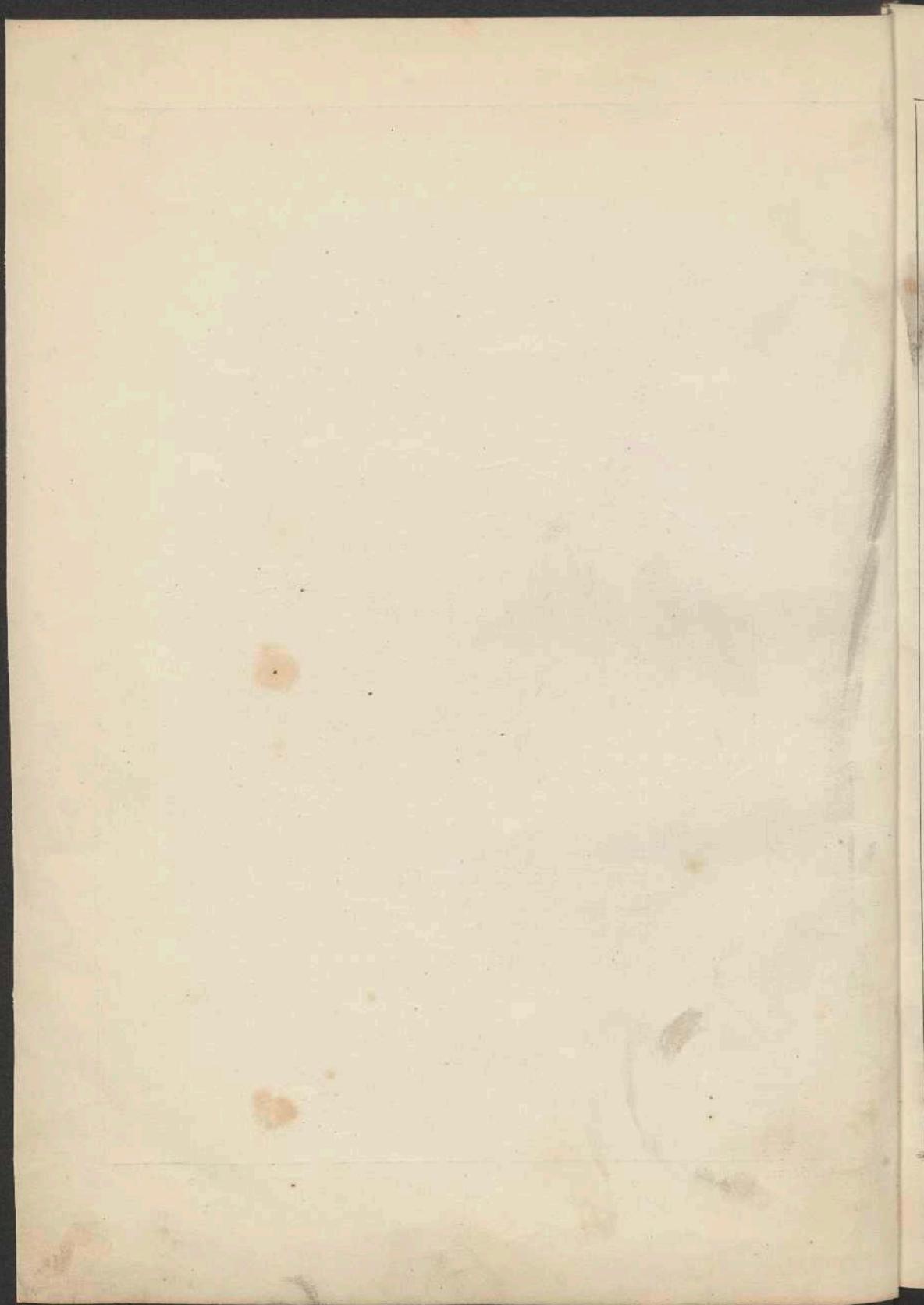


Und das kam zu steh'n uns theuer,  
Und uns ward nicht mehr geheuer,  
Als der Herr von jener Flur  
Hart an uns vorüberfuhr.



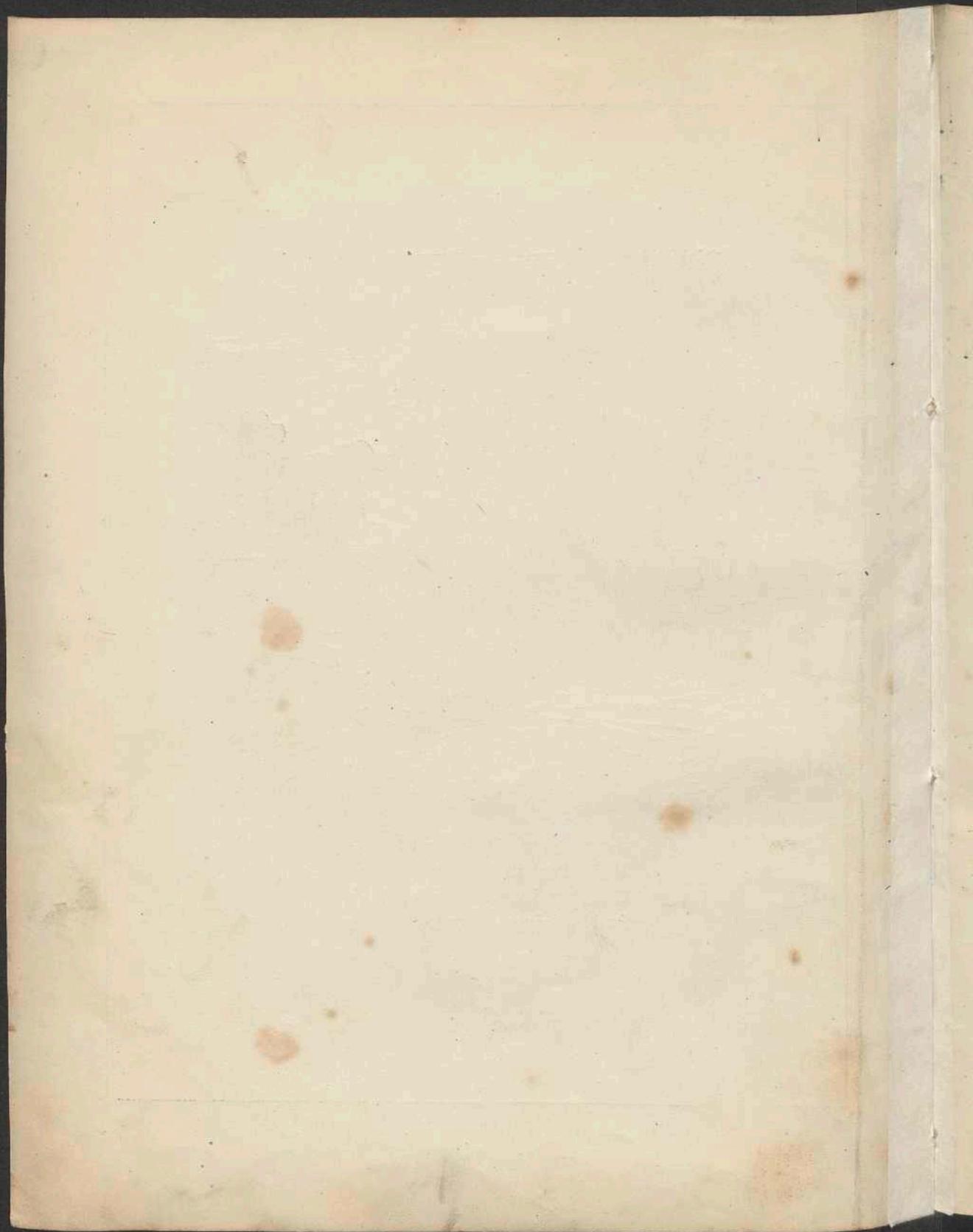


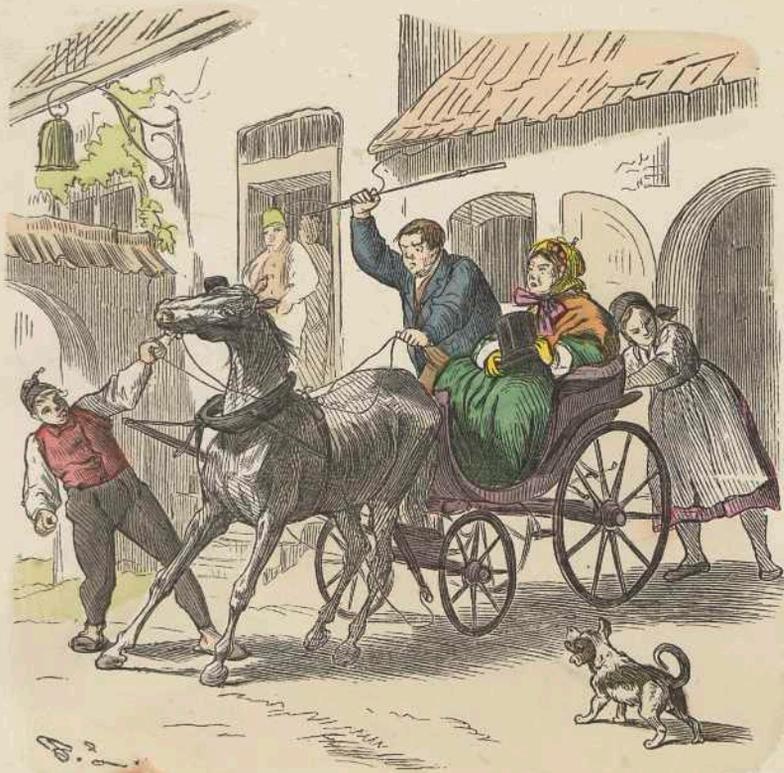
Nengstlich ward von dem Getümmel  
 Und dem Lärm mein Eisenschimmel  
 Und besorgt ließ er uns Beide  
 Nieder auf die grüne Weide.





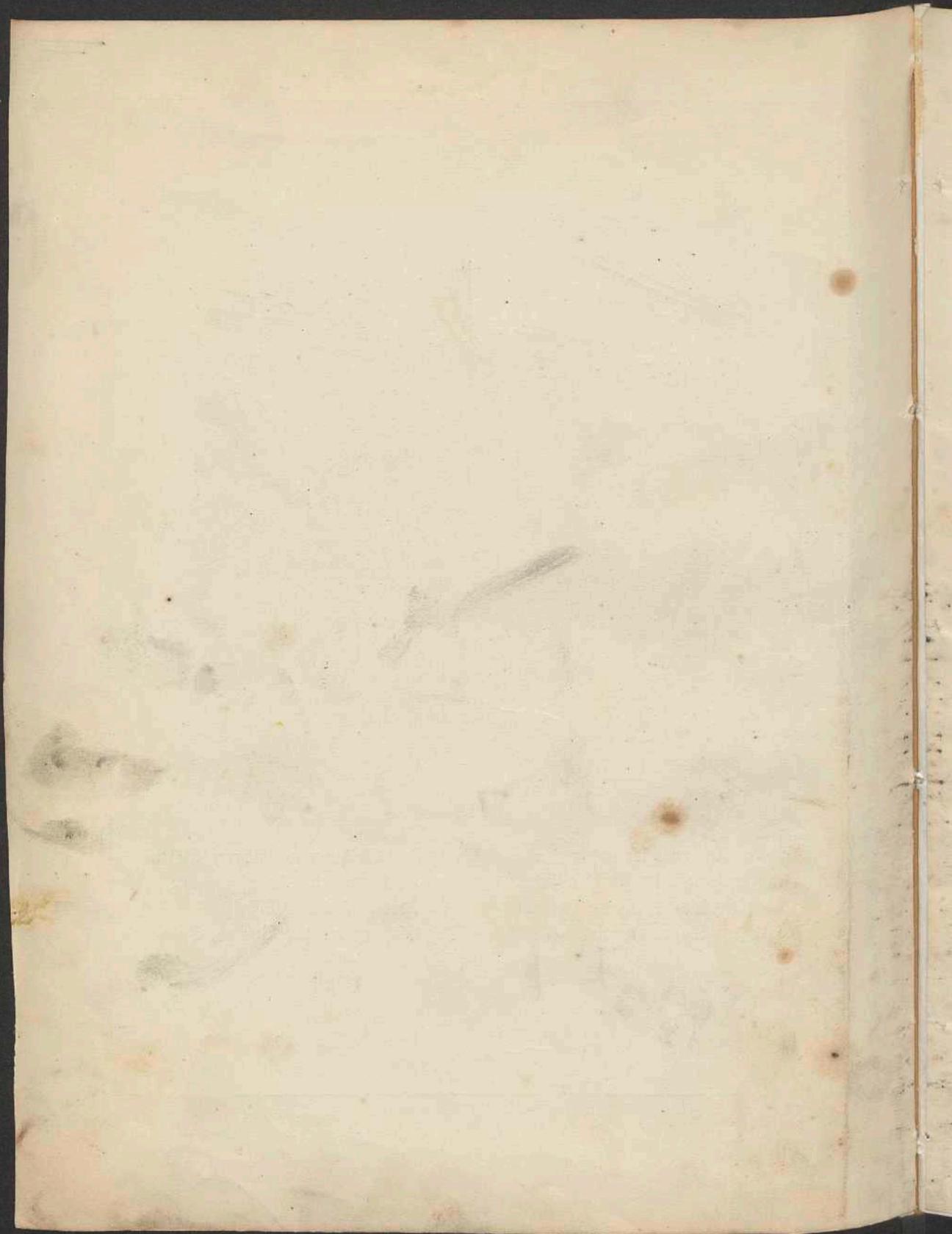
Dann, eh' wir daran noch dachten,  
Uns're Lage zu betrachten,  
Kamnt' er schon in Saus und Braus  
In die Rosenau hinaus.





Später kam auch ich und meine  
 Frau noch nach im Abendscheine,  
 Und als wir uns restaurirt  
 Ward der Wagen reparirt.

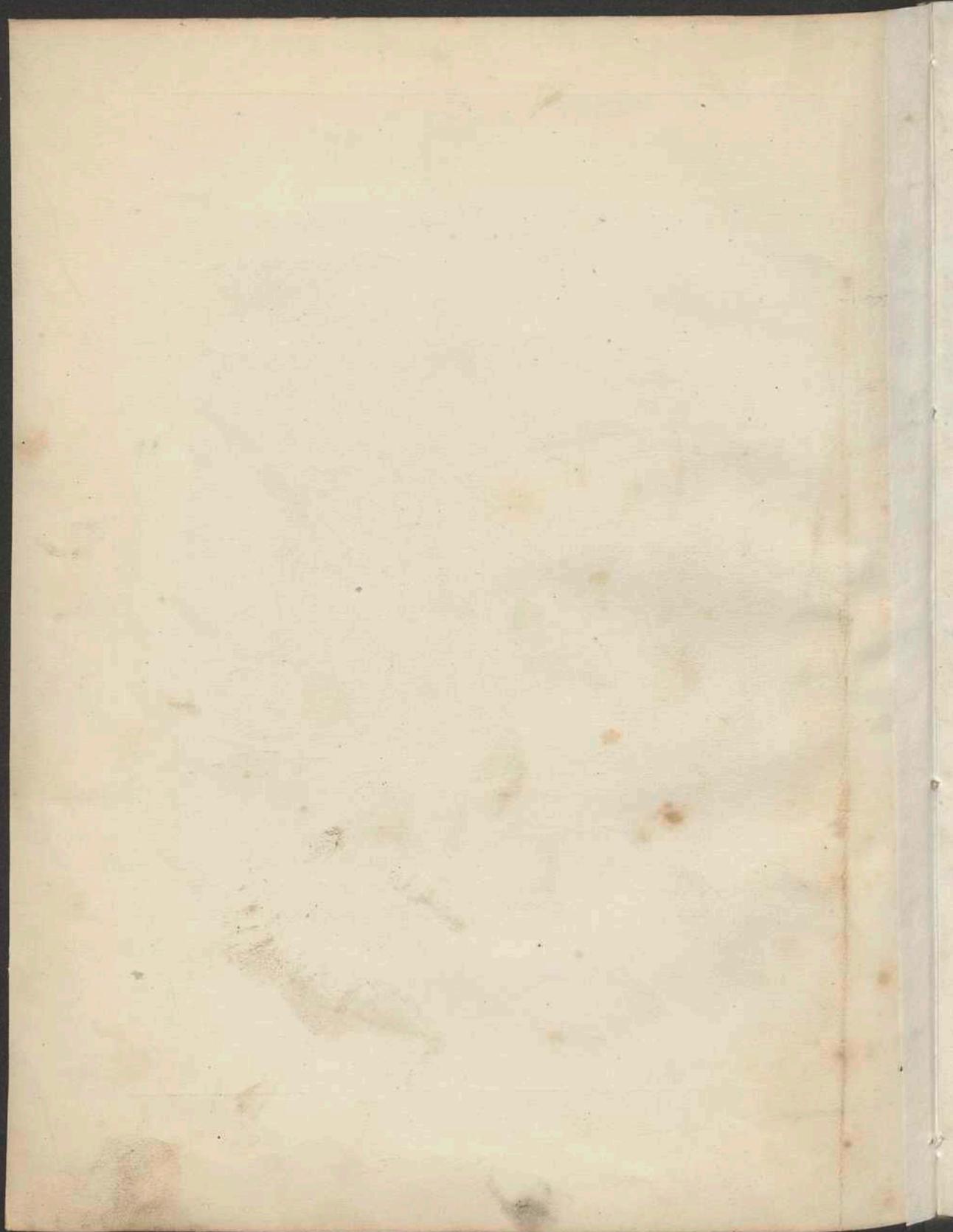
Fröhlich dann auf sicherer Bahn  
 Traten wir die Heimfahrt an;  
 Fort ohn' alles Mißgeschick  
 Ging es bis zur Vorstadt-Brücke.



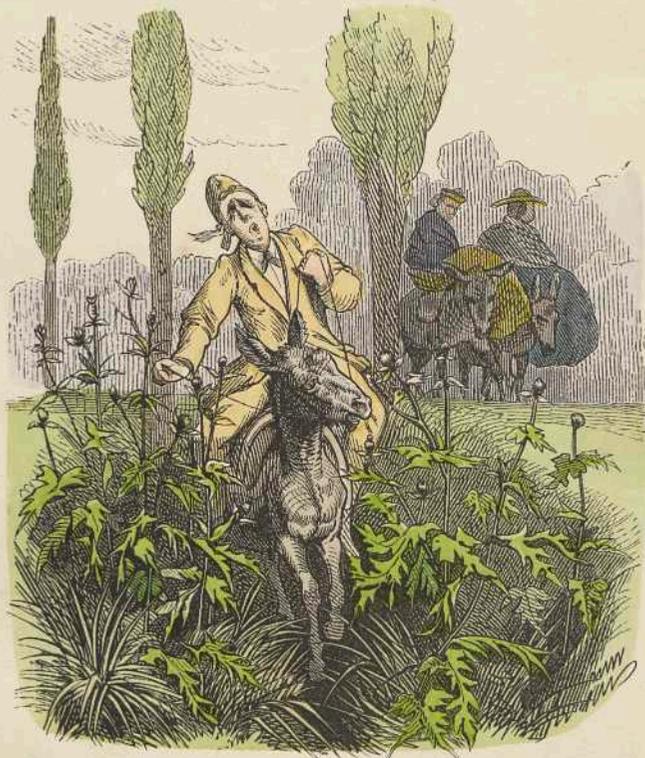


Da — ach du mein lieber Himmel! —  
 Hat mein guter Eisenschimmel  
 Freundlich noch zu guter Letzt  
 Ueber's Wasser uns gesetzt.

Budelnach nach diesem Strauß  
 Kamen wir spät Nachts nach Haus. —  
 So macht' ich mit meiner Frau  
 Züngst die Fahrt nach Rosenau.

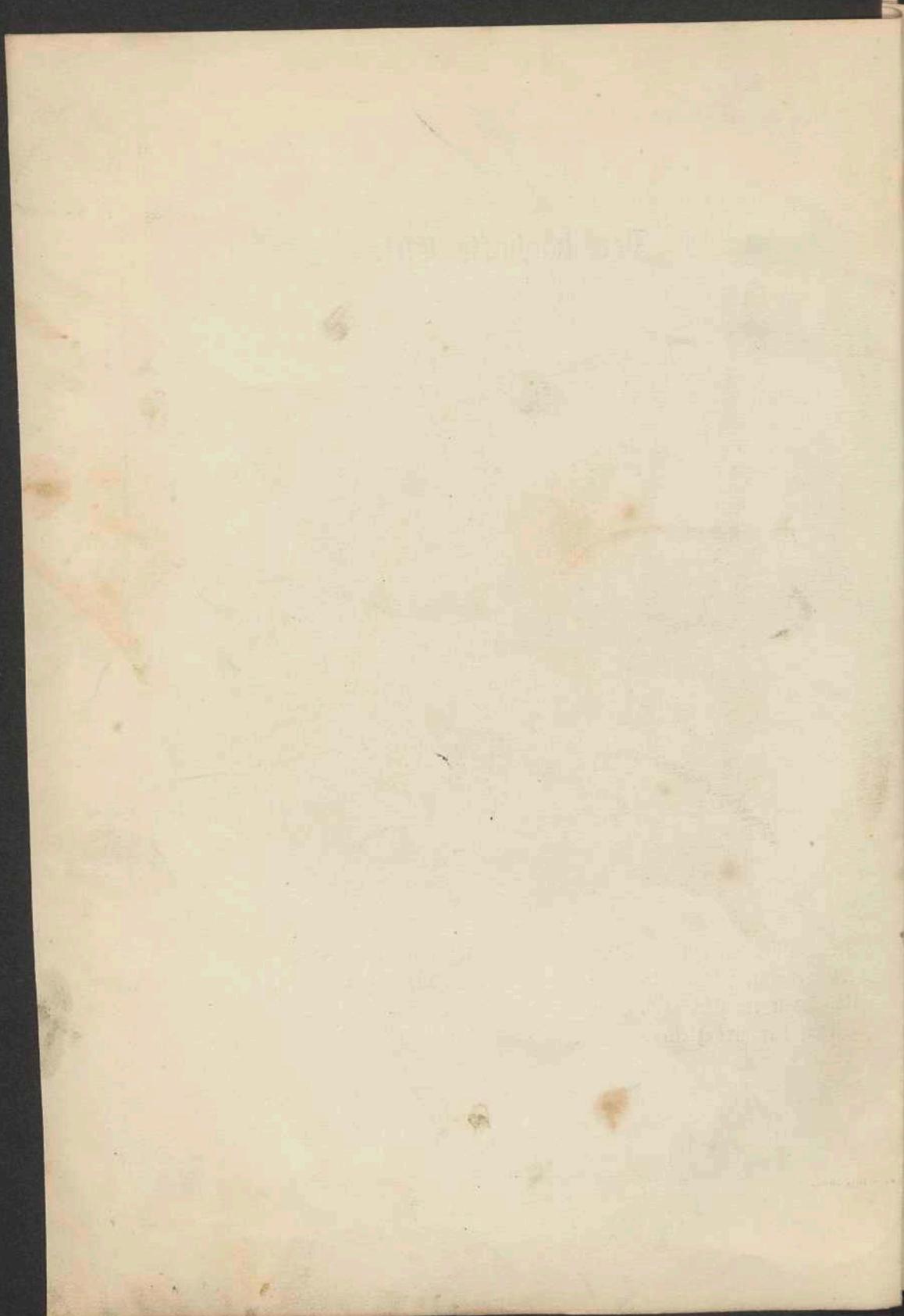


## Der boshafte Esel.



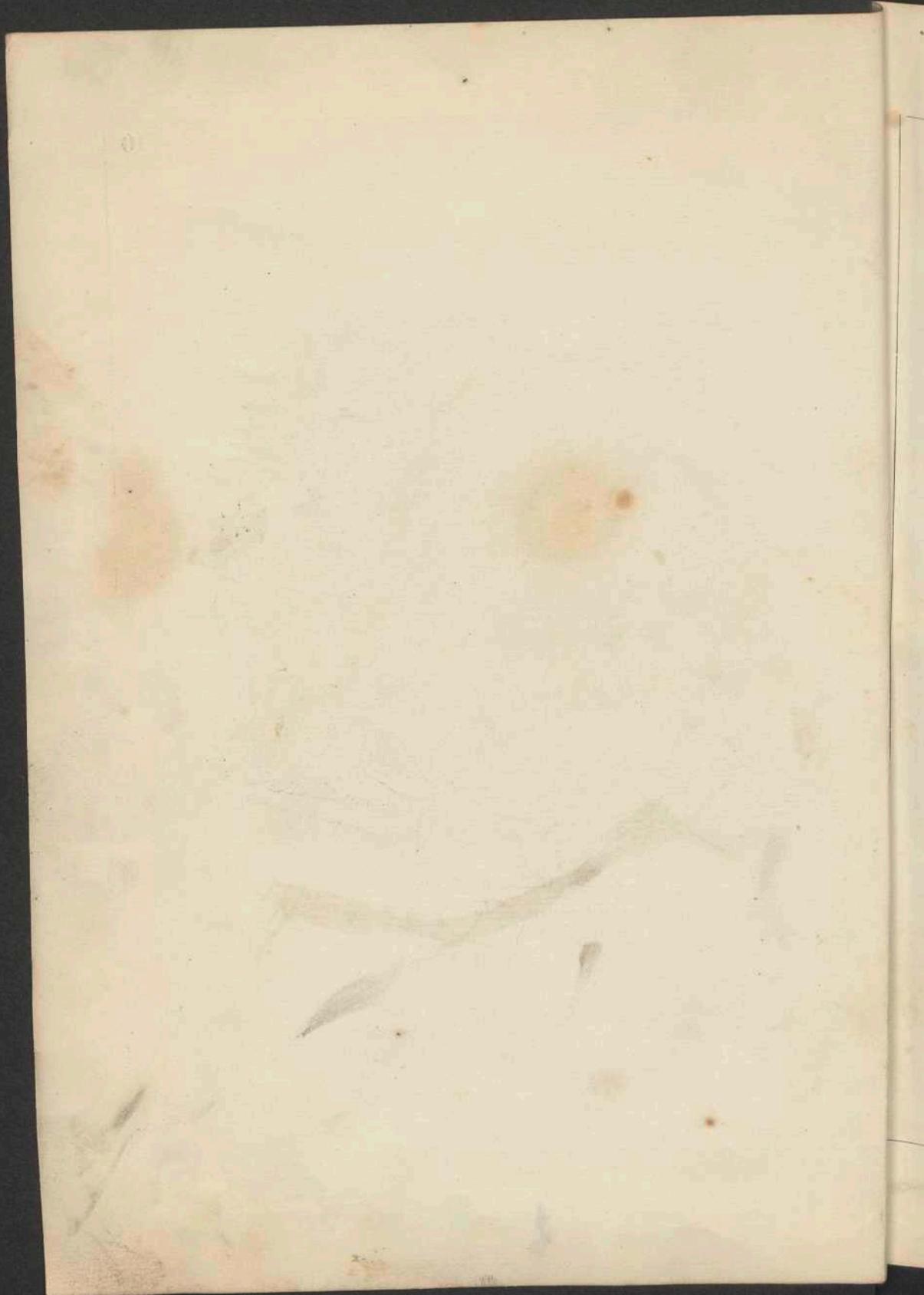
Jedes Ding hat auf der Welt,  
Wie bekannt, zwei Seiten,  
Und somit der Esel auch,  
D'rauf wir gerne reiten.

Sicher trägt er und bequem  
Uns auf seinem Rücken,  
Aber manchmal löstet's ihn,  
Disteln auch zu pflücken.



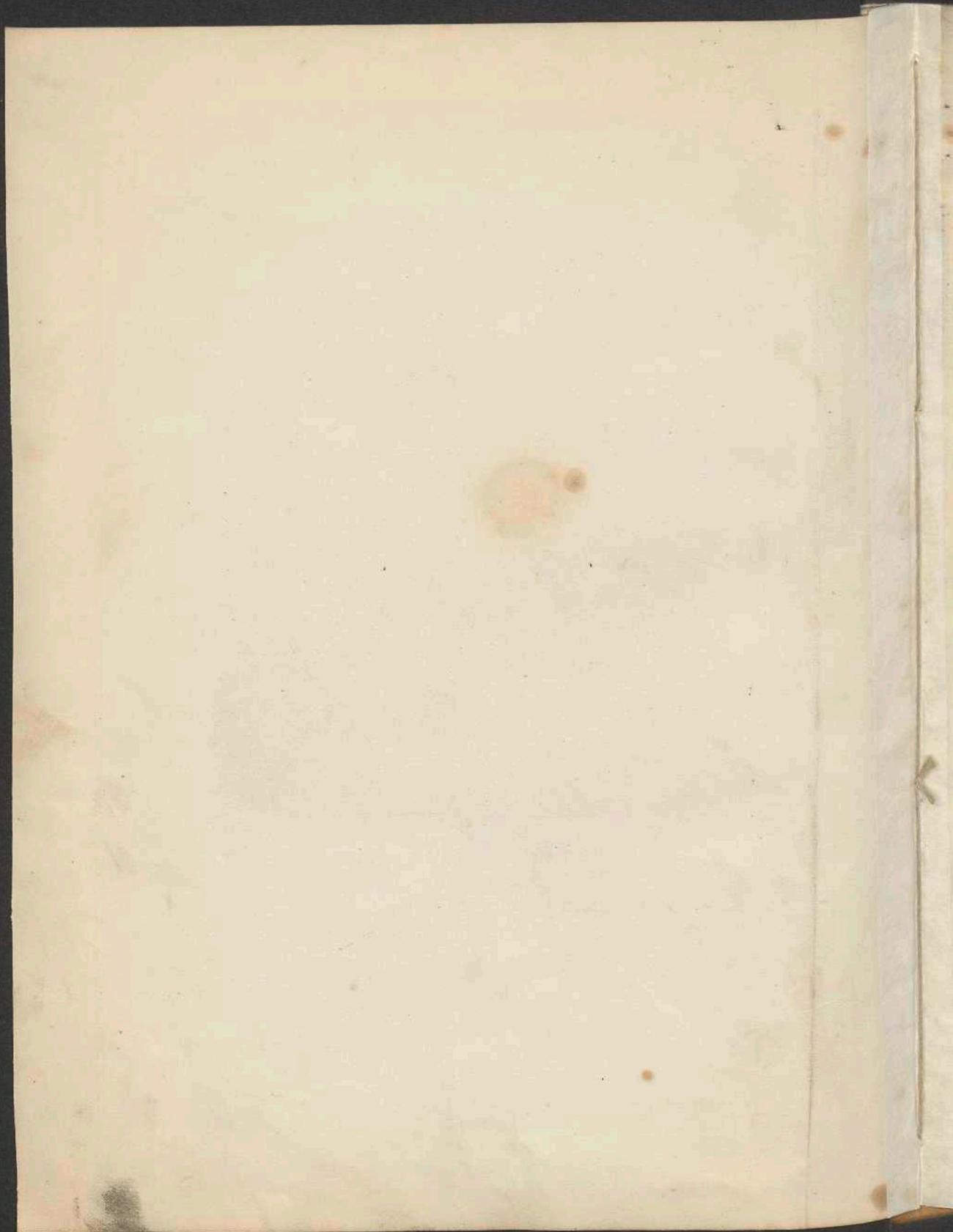


Oder in der klaren Fluth  
Seinen Durst zu stillen,  
Gegen seiner Reiterin  
Wunsch, Begeh'r und Willen.



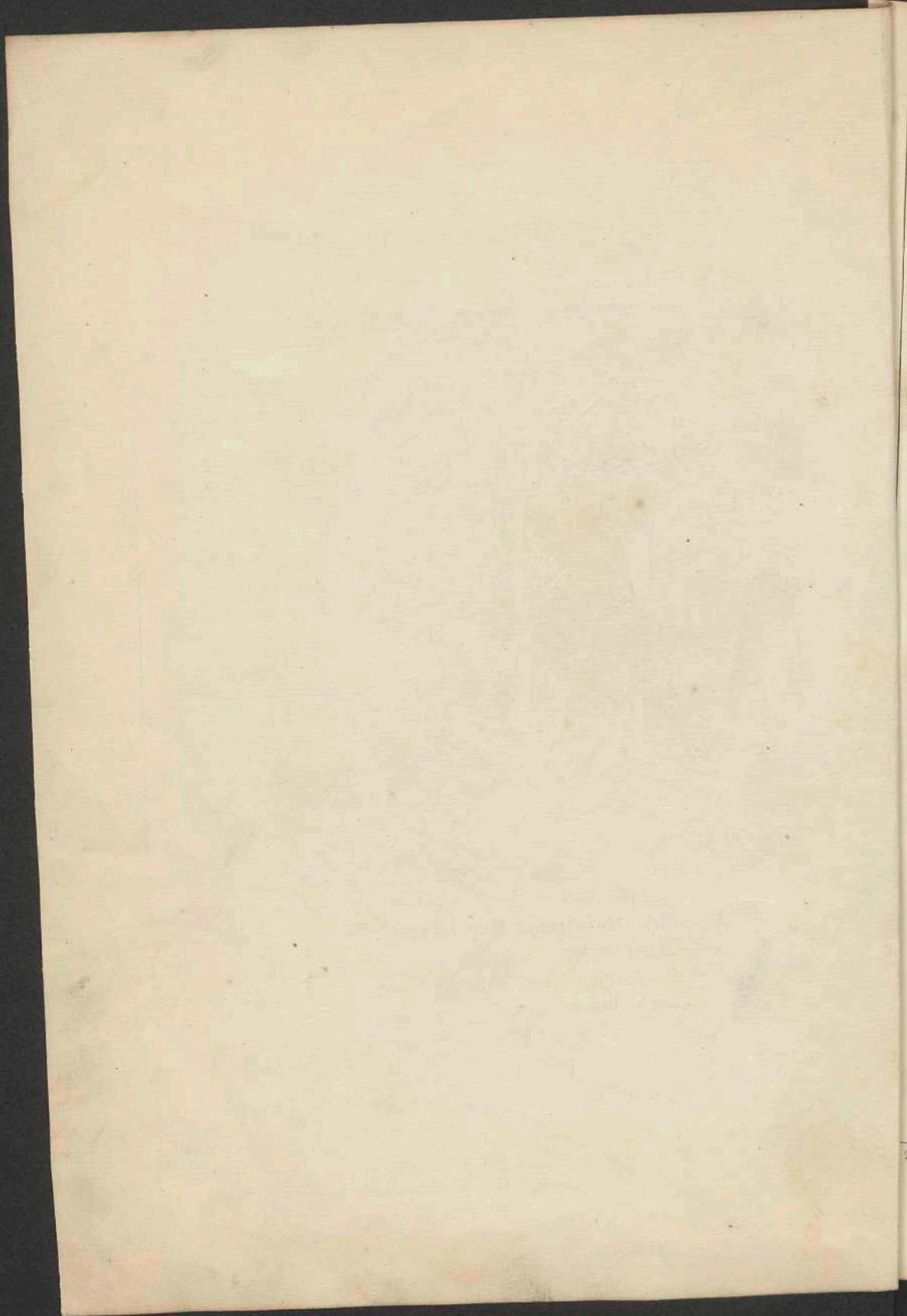


Manchmal auch geht's umgekehrt;  
Trinken muß der Reiter,  
Wenn der Esel sich im Gras  
Wälzet froh und heiter.



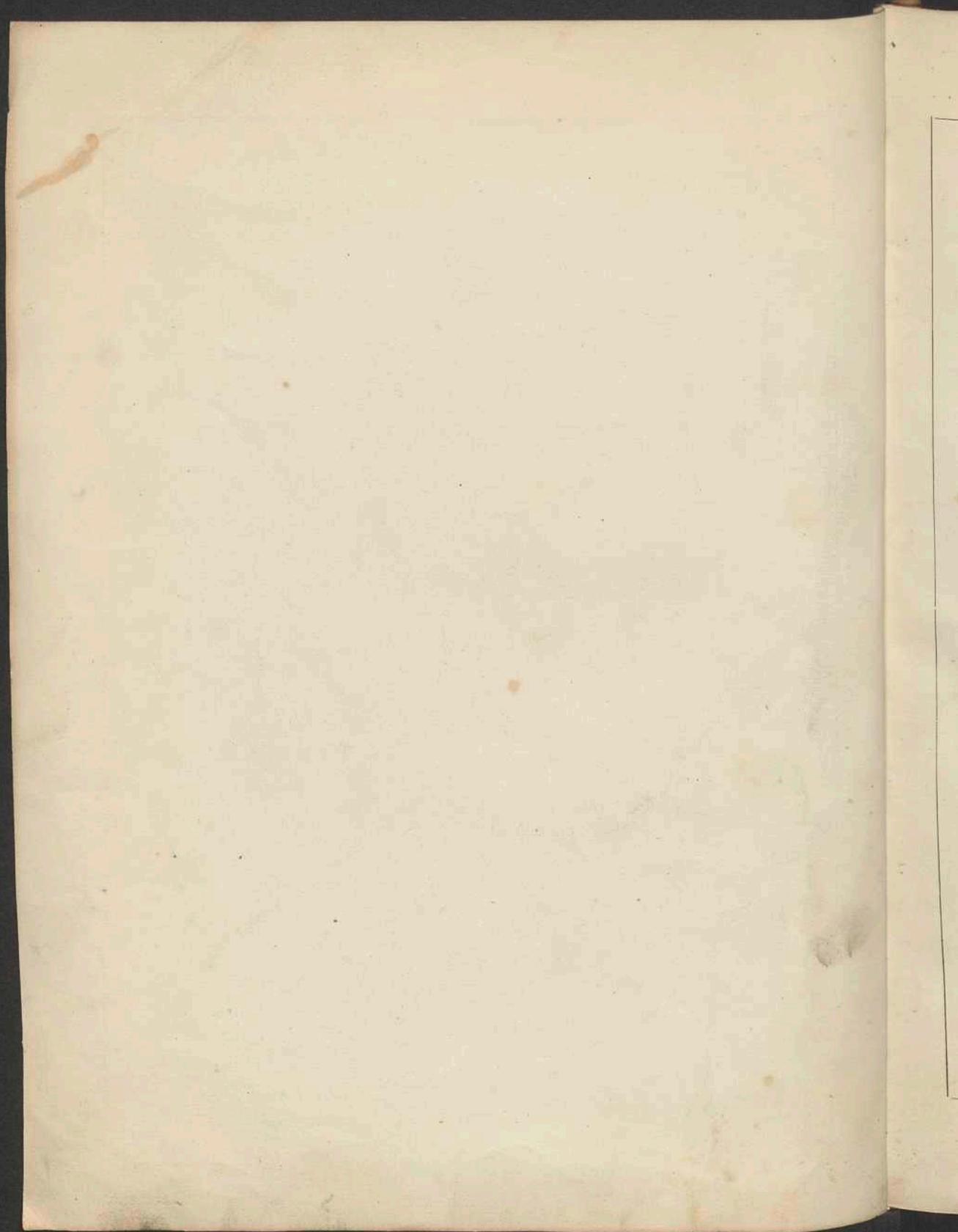


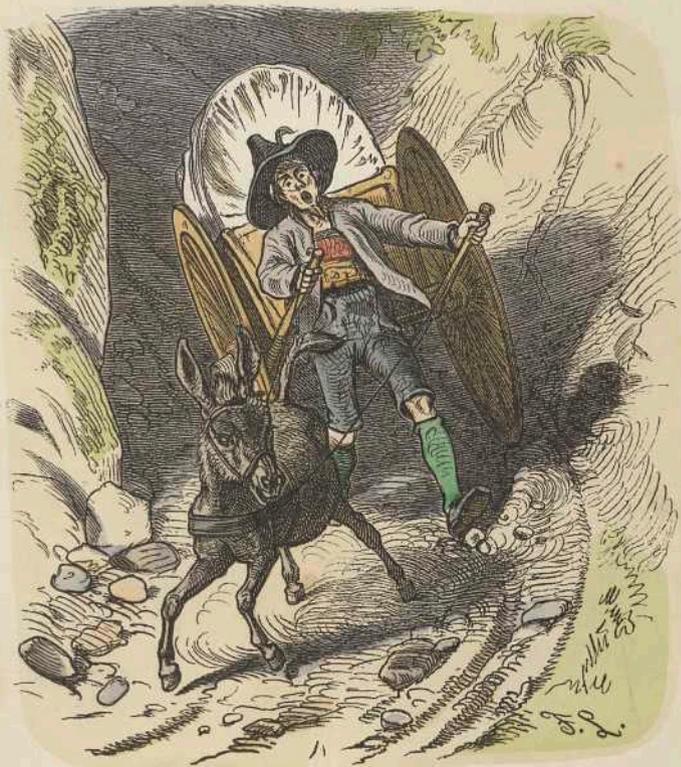
Zieht den schmalen Weg er vor  
Dem bequemen breiten,  
Mag's nicht jedem Passagier  
Freude juſt bereiten.



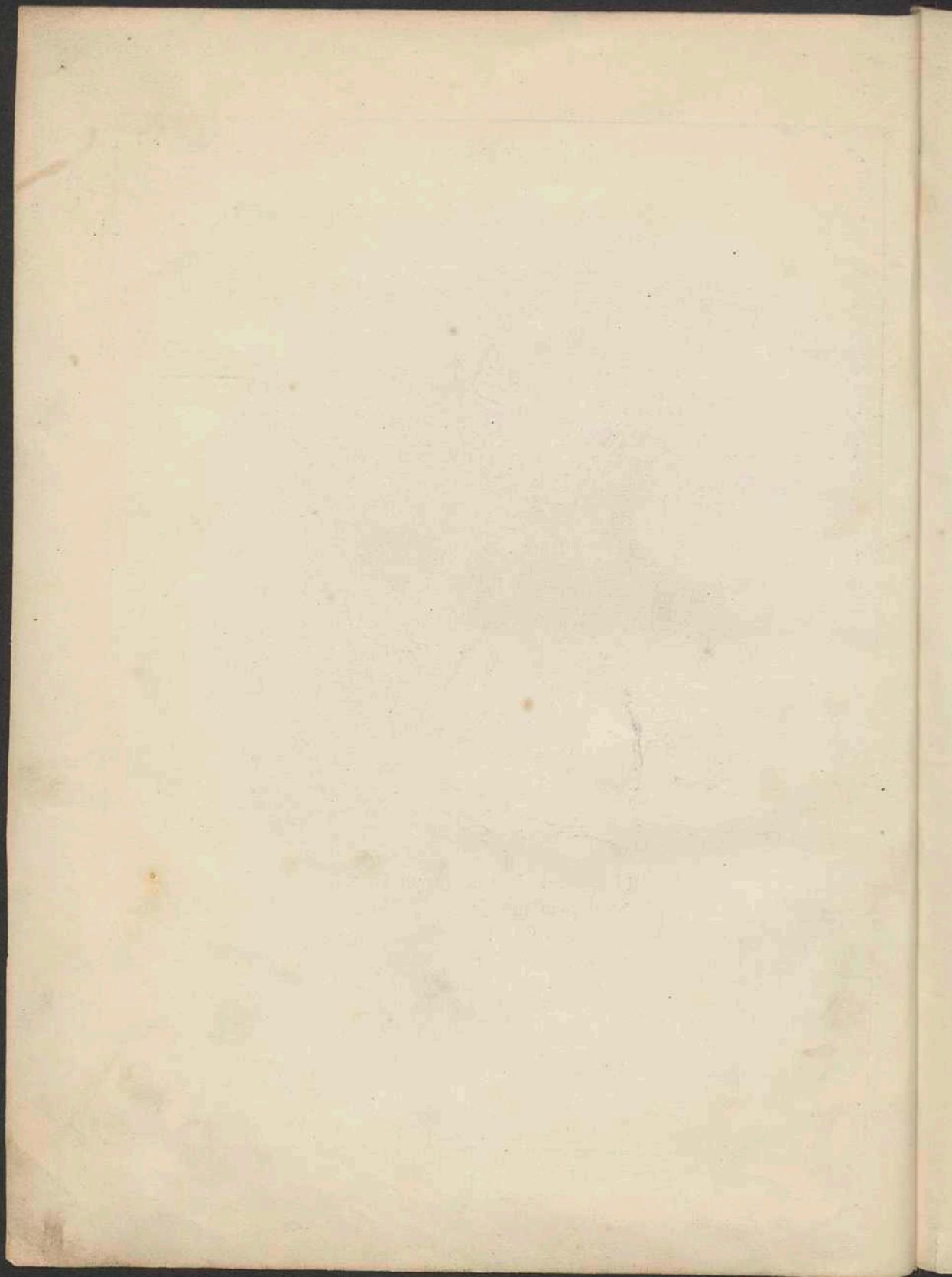


Fällt dem edlen Englishman  
Zaum und Buch zur Erden,  
Will er gar im Uebermuth,  
Auch noch bissig werden.



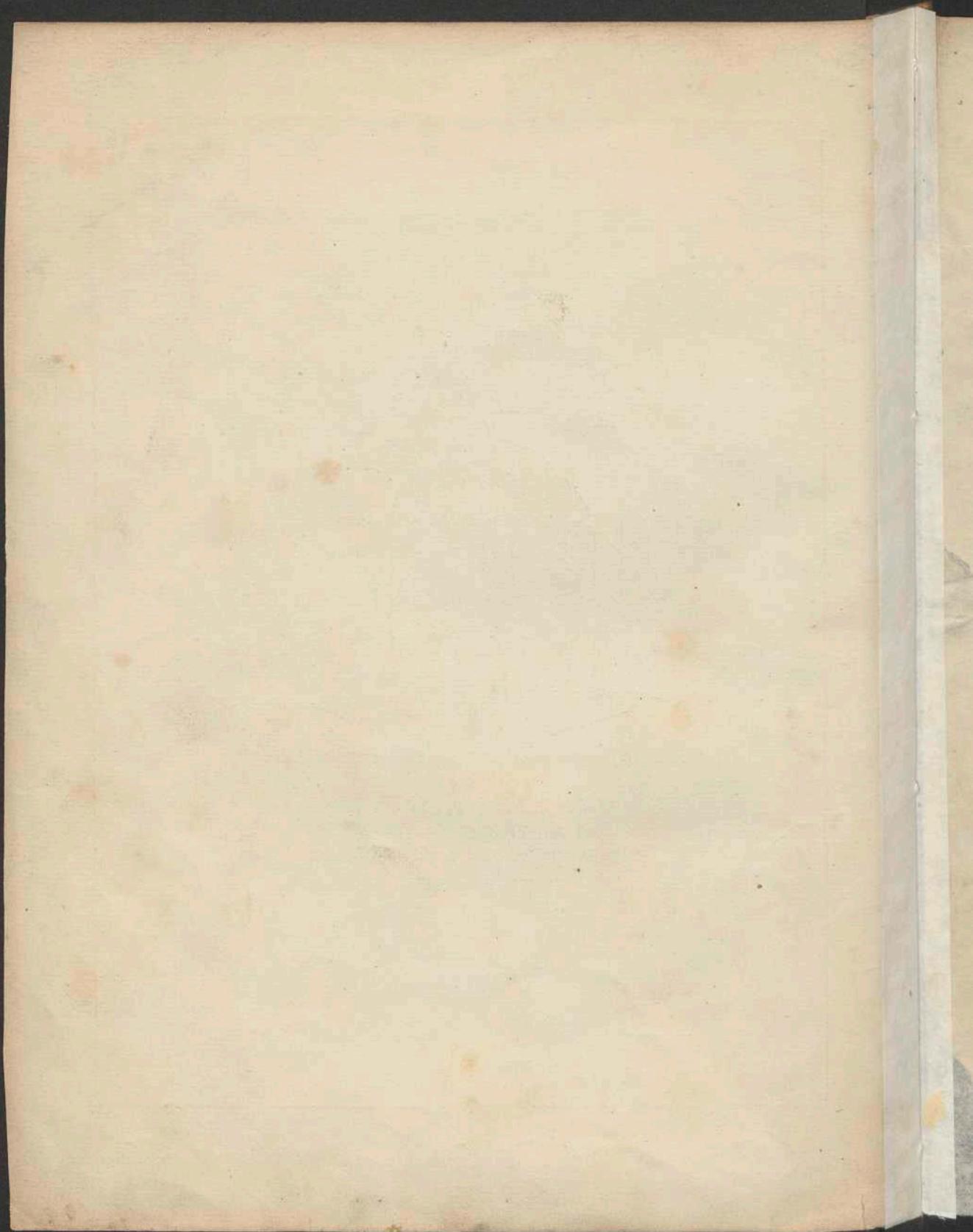


Und wie geht's dem Karrenmann,  
Der bergab kutschiret,  
Wenn sein Esel launevoll  
Plötzlich galoppiret!





Necken ist sein Haupt-Plaisir,  
Das versteht er gründlich;  
Auf den Schwanz dem kleinen Hund  
Tritt er ganz empfindlich.





Doch das Allerschlimmste ist,  
 Trabt auf schmalem Wege  
 Lieber er zum Wasserfall,  
 Als auf breitem Stege. —

Jedes Ding hat auf der Welt,  
 Wie bekannt zwei Seiten,  
 Und somit der Esel auch,  
 D'rauf wir gerne reiten.

III &

VI

1977

0903



19 22 903

Der Einspänner.  
Der boshafte Esel.

Zwei lustige Geschichten in Bildern.

